

Bericht „SCZ Herbsttour 2015“ vom 26. bis 27. September 2015

Auf, über und um die Seen des Oberengadins.

Die diesjährige Herbsttour fand im Oberengadin statt. Da die Seen dort eher klein und gegen Mittag, wenn der Maloja Wind aufkommt, meist nicht mehr ruderbar sind, wurde diese Tour als Ruder-/Wandertour konzipiert. Die TeilnehmerInnen reisten schon am Freitagabend nach St. Moritz ins Hotel Waldhaus am See an damit am Samstag früh die Boote im Silvaplaner See eingewassert werden konnten. Glücklicherweise hatte es an der Einwasserungsstelle beim Camping Platz einen Steg. Danke an Melchior Bürgin für diesen Eigenbau, der uns den Einstieg in die Boote trockenen Fusses erlaubte. Am Morgen hing noch eine leichte Nebeldecke am Himmel. Nach ein paar Ruderschlägen lichtete sich jedoch der Himmel immer mehr und die verschneiten, von der Sonne überfluteten Bergspitzen, erschienen immer deutlicher durch die Wolken. Ein fantastisches Schauspiel !



Silvaplanersee früh am Morgen.

Wir ruderten zuerst unter der Surlej Brücke in den Champfèr See, drehten eine Runde und ruderten weiter um den Silvaplaner See. Bei Sils kam plötzlich ein kräftiger Wind auf, das Wasser wurde wellig. Zurück in Silvaplana beruhigten

sich die Verhältnisse wieder, und wir ruderten eine zweite Runde auf dem Champfèr See.

Stefan Bitterli hat uns während dieser Ausfahrt mit seinem Skiff begleitet.



Stefan Bitterli im Skiff als Eskorte.

Nach der Landung an der Einwasserungsstelle luden wir die Boote wieder auf den Hänger.

Tenue Wechsel: Rudertenue aus, Wanderausrüstung an.



Tenue Wechsel

Der Hotel Bus fuhr die Gruppe zur Talstation der Corvatsch Bahn. Aus der Gondel betrachteten wir die geruderte Strecke auf dem Silvaplaner See von oben.



Silvaplanersee von oben

Drei Tage vor unserer Tour ist in diesem Gebiet mehr als 20 cm Schnee gefallen. Die Wanderwege über 2000 m waren somit noch teilweise mit Schnee bedeckt. Von der Mittelstation Murtèj wanderten wir zum Bergrestaurant Fuorcla Surlej auf 2755 m. Auf der sonnigen Terrasse mit Blick auf Roseggletscher und Bernina Massiv genossen wir eine feine Gerstensuppe.



Ruderteam auf der Fuorcla Surlej

Auch der Abstieg erfolgte zum Teil auf schneebedeckten Wanderwegen. Ein etwas steiles Gelände forderte unsere Kondition! Nach einer Stunde Marschzeit wurden wir mit einem herrlichen Blick über die Seen, Dörfer und Berge des Oberengadins belohnt. Anschliessend an einen kurzen Rast mit Kaffee und Kuchen im Bergrestaurant Hahnensee ging es weiter durch den Wald, hinunter nach Champfèr.

Mit Freude folgten wir der Einladung von Stefan Bitterli zum Apéro in seinem Haus! Etwas müde machten es sich alle bequem im heimeligen Wohnzimmer mit Blick auf den Champfèr See und genossen den wunderbaren Apéro riche.

Mit dem Hotel Bus ging es dann direkt zurück ins Hotel Waldhaus am See. Gott sei Dank, wir mussten keinen weiteren Schritt mehr marschieren! Nach einem 5 Gang Menu und kurzem Besuch im Whisky Keller des Hotels endete dieser lange, erlebnisreiche und ausgefüllte Tag. Alle konnten vor dem Einschlafen noch die herrlichen Bilder des Tages Revue passieren lassen. Am Sonntag fuhr Andres die Boote zum Silsersee. Dort, in Plaun da Lej, mussten wir mit nassen Füßen in die Boote steigen und fühlten die Kühle des Wassers!

Es war wiederum ein prächtiger und sonniger Morgen. Das Wasser war ruhig,

und das Rudern um die Felsen und Halbinseln, den natürlichen Ufern entlang, war wunderschön.



Rudern auf dem Silsersee

Die goldenen Farben des Herbstanfanges, der blaue Himmel und die verschneiten Bergspitzen – schöner als eine Postkarte!



Aufladen der Boote in Plaun da Lej

Nachdem schliesslich die Boote wieder auf dem Hänger lagen, fuhren wir mit dem öffentlichen Bus nach Maloja und wanderten dem Ufer des Silsersees entlang zum Restaurant Isola in Lagev. Beim Rudern wird ja meistens wenig gesprochen. Dies konnten wir nun während der Wanderung prima kompensieren.

Auf der sonnigen Terrasse schmeckte die Polenta mit Pilzen besonders gut.



Mittagspause Restaurant Isola in Lagev

Nach Kaffee mit hausgemachtem Kuchen wanderten wir weiter nach Sils. Hier splittete sich die Gruppe auf, da die Teilnehmer auf unterschiedliche Weise die Heimreise antraten.

Andres transportierte mit dem Auto von Thomy Spengler und mit dem Hänger des RC Greifensee die Boote nach Zürich. Lis, Heini und Dani halfen mit, die Boote dort wieder in die Bootshalle zu legen. Die sogenannten Montagsruderer in Zürich hatten somit am folgenden Tag ihren bevorzugten Gig wieder zur Verfügung.

Als Tourenobfrau bin ich zufrieden und glücklich, dass diese Tour bei besten Wetterbedingungen und ohne Schäden durchgeführt werden konnte.

Die TeilnehmerInnen waren alle begeistert und, abgesehen von etwas Muskelkater in den Waden, auch sehr zufrieden mit diesem „Höhentraining“.

Teilnehmer der Herbsttour:

Lis Ritter, Heinrich Isler, Klaus Schweingruber, Dani Wegmann, Andres Binder, Peter Haeberlin, Katharina Scheider, Lilli Spengler (RC Schaffhausen), René Kallweit (RC Schaffhausen), Egon und Monika Scheiwiller (RC St. Moritz).

Katharina Schneider

Tourenobfrau